

30 Jahre Verein für Geschichte, Heimatpflege und Kultur (GHK)

Von Heinz Schickedanz

Die Ballard-Kinder erleben neue Abenteuer

Die Zeit vergeht und der GHK oder auch Geschichtsverein wie ihn die Isenburger gern nennen, macht seinem Ruf der Bescheidenheit wieder einmal Ehre. An Stelle einer Geburtstagsfeier wird das Kinder- und Jugendbuch „Treueeid und Wüstenprinz“ mit einer weiteren Geschichte für die jungen und jung gebliebenen Isenburger aufwarten. Die „Helden“ sind wieder einmal die Kinder der Hugenottenfamilie Ballard, die neue Abenteuer im Internet-Zeitalter erleben werden. Die Idee hatte Bürgermeister Herbert Hunkel, der auch Vorsitzender des GHK ist. Auf einer Vorstandssitzung schlug er neue Kapitel vor, die besonders die junge Internet-Generation interessieren dürfte. Es gab keine Diskussionen, sondern Beifall für den Gedanken, zumal wieder Stefan Sochatzy nach kurzer Rücksprache als Autor und Jörg Mühle als Illustrator mit von der Partie sind.



Der Schreiber: Stefan Sochatzy

Hier ein kurzer Rückblick: Der erste Titel „Treueeid und Wüstenprinz“ beschreibt den Besuch von Jean und seiner Schwester Isabelle in der Stadtbücherei. Als er dort ein Buch über die Gründerfamilien entdeckt und darin – mehr gelangweilt – herum stöbert, stößt er plötzlich auf den Namen Ballard und von da ab hat Stefan Sochatzy den Bogen über die weiteren Abenteuer der Ballard-Kinder gespannt.

2006 wurde der Band um „Isabelles Traum“ ergänzt, der ebenfalls aus der Feder von Stefan Sochatzy stammt. Es handelt sich hier um ein Kapitel das sich um Abenteuer im Weltraum bei einem Traumbesuch auf der internationalen Raumstation ISS und der Begegnung mit unserem Astronauten Thomas Reiter befasst.



Der Zeichner: Jörg Mühle

Bei einem Gespräch über seine neue Aufgabe war Stefan Sochatzy sehr aufgeschlossen und betonte, „dass ich mit viel Freude an die Arbeit gehen werde“, zumal Herr Hunkel ein Konzept vorgelegt hat, das viele Möglichkeiten offen lässt. Inhaltlich geht es um die digitale Welt, die für neue Bedingungen steht. Stefan Sochatzy: „Es ist die ‚Ist-Zeit‘ die in das Konzept eingebunden ist. Die Geschichte habe ich bereits im Kopf. Sie muss nur noch Formen annehmen und einen Titel bekommen.“ Interessant ist der Bezug zur Stadt: Zum Beispiel das „Info-Café“ und alles, was Bezugspunkte zu jungen Menschen hat.

Aus seinen Erfahrungen über die ersten beiden Arbeiten, kann Sochatzy nur Positives berichten: „Ich erhielt viele Anrufe für Lesungen und, was besonders wichtig ist, Einladungen in die Schulen und in die Stadtbücherei.“

Die Schüler finden das ganz toll, zumal ich durch mitgebrachte Druckbogen das geschriebene Wort illustrieren konnte. Die Begegnungen haben beiden Teilen immer viel Spaß gemacht und ich freue mich schon jetzt auf das neue Kapitel, das am 30. Geburtstag des GHK am 22. Mai 2015 in der Stadtbücherei vorgestellt werden soll.

Hier sei nur so viel verraten: Eine der interessantesten Passagen dürfte das fiktive Interview von Prinz Alexander von Isenburg in Birstein mit seinem Urahn und Stadtgründer Johann Philipp, Fürst zu Ysenburg und Büdingen, sein, der 1699 die Hugenotten aufnahm und ihnen weitere Unterstützung und Privilegien gewährte. Auch dieses Gespräch ist eine Idee von GHK-Chef Herbert Hunkel.

Einen wesentlichen Anteil am Erfolg der einzelnen Ausgaben hat auch Jörg Mühle, der mit Phantasie, Lust und Liebe die Figuren zeichnete und so Isabelle und Jean ein Gesicht gab, aber auch Pierre, die Lieblingsmaus von Isabelle, nicht vergaß, die einen festen Platz in den einzelnen Geschichten einnimmt und alle Abenteuer miterlebt.

Beim GHK ist man jetzt schon auf die neuen Kapitel gespannt und hofft, dass sie genau so viel Resonanz bei allen jungen und älteren Isenburgern wie die vorherigen finden.

Dank sagt der GHK besonders der **edition momos** und der Firma **mt druck** die bei dem neuen Band wieder dabei sind und damit „alte Bande“ weiter und fester knüpfen.



Die Geschwister Lea (12) und Luca (14) finden den Buchtitel toll, den Inhalt aber noch mehr.